

"Auch unter meiner Ägide werden die Patienten und deren Angehörige im Zentrum stehen!"

Autor(en): **Rusch, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 95: **Brennpunkt : Reisen mit Parkinson = Point chaud : voyager avec Parkinson = Tema scottante : viaggiare con il Parkinson**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-815548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Auch unter meiner Ägide werden die Patienten und deren Angehörige im Zentrum stehen!»

Liebe Leserinnen, liebe Leser

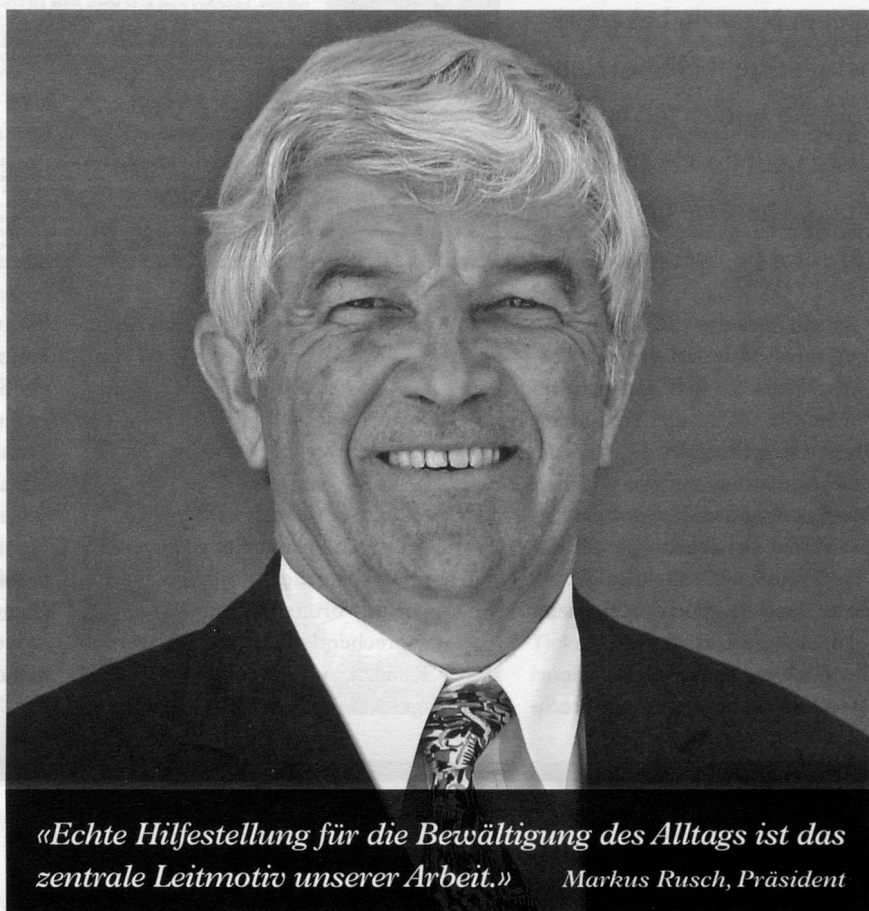
Mehr als 40 Jahre durfte ich im Bundesdienst tätig sein. Täglich hatte ich das Glück, einer spannenden Arbeit nachgehen zu können und als Berufsoffizier junge Erwachsene aus allen Bevölkerungsschichten und aus allen Landesgegenden führen und ausbilden zu können.

Nun bin ich bereit, mich als Präsident von Parkinson Schweiz zu engagieren. Und obwohl beide Aufgaben verschiedenen sein mögen, sind meine Beweggründe dieselben.

So wie ich mich einst entschieden habe, mein berufliches Glück im «Service public» zu suchen, entspringt meine Motivation, mich für die Schweizerische Parkinsonvereinigung zu engagieren, derselben Quelle: Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch eine Verantwortung für seinen Nächsten hat. Wir alle haben die moralische Pflicht, einem in Not Geratenen gemäss den eigenen Möglichkeiten selbstlos zu helfen.

Hand aufs Herz: Haben Sie kürzlich wieder einmal unsere Bundesverfassung zur Hand genommen und darin gelesen? Diese Verpflichtung des Einzelnen zugunsten des Nächsten ist dort prägnant und eindrücklich verankert. Unsere Verfassung unterstellt das Volk und die Kantone dem Willen, «in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihrer Vielfalt in der Einheit zu leben».

Genau darin, in Rücksichtnahme und gegenseitigem Respekt, liegt das Geheimnis, das unser Land so besonders macht: Der eigenen Freiheit, die uns so wichtig ist, werden durch die Freiheit des anderen Grenzen gesetzt. Toleranz und Bescheidenheit sind zentrale Werte, die unser Land und seine Menschen auszeichnen. Laut unserer Bundesverfassung misst sich die Stärke des Volkes am Wohl des Schwachen. Damit ist jeder von uns nach seinen Fähigkeiten aufgerufen, einen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Ich tue dies, indem ich mich als Präsident von Parkinson Schweiz für eine erfolgreiche Schweizerische Parkinsonvereinigung einsetze, die von ihren Mitgliedern, aber auch von unserer Bevölkerung als beispielhafte Selbsthilfeorganisation anerkannt und geschätzt wird.



«Echte Hilfestellung für die Bewältigung des Alltags ist das zentrale Leitmotiv unserer Arbeit.» Markus Rusch, Präsident

Dabei habe ich das Glück, an die Spitze einer Vereinigung treten zu dürfen, die dank der engagierten und umsichtigen Arbeit meines Vorgängers, Kurt Meier, hervorragend positioniert ist.

Parkinson Schweiz hat seit dem vergangenen Jahr revidierte Statuten, ist finanziell gesund, verfügt über eine langfristige Strategie und ist mit Behörden und anderen sozialen Organisationen bestens vernetzt. Die Öffentlichkeit nimmt unsere Vereinigung als vertrauenswürdig, seriös und weltoffen wahr.

Mittels klarer Zielsetzungen zugunsten der Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen und mit einem hoch motivierten Team gut ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle in Egg und in den beiden Regionalbüros in Lausanne und Mezzovico verfügt die Vereinigung über ein solides Fundament für ihre tägliche Arbeit.

Mir obliegt es nun, gemeinsam mit dem Vorstand, der Geschäftsstelle und natürlich mit Ihnen, geschätzte Mitglieder,

auf dem von meinem Vorgänger eingeschlagenen Weg weiter voranzuschreiten, den Wirkungskreis und die Tätigkeitsbereiche unserer Vereinigung gezielt auszubauen.

Heute wie morgen werden bei Parkinson Schweiz die Betroffenen sowie deren Familien und Angehörige im Zentrum aller Bemühungen stehen. Wir wollen den Betroffenen Hoffnung und Zuversicht vermitteln und ihnen nicht nur eine moralische Stütze sein, sondern vielmehr und vor allem effektive, praktische Hilfestellung für die Bewältigung des Alltags anbieten.

Für diese Konzentration auf unser Leitbild «Hilfe für ein Leben mit Parkinson» sollen uns die Worte der deutschen Lyrikerin Hilde Domin (1909 – 2006) leiten. Domin, die unter der Judenverfolgung der Nationalsozialisten litt und dennoch nie die Hoffnung aufgab, schrieb: «Ich gehe vorüber. Aber im Vorbeigehen zünde ich die eine oder andere Laterne an – in den Herzen am Wegesrand.»

Herzlich, Ihr Markus Rusch